

Vorwort

Vier Bände der Mainzer Stadtpaziergänge gibt es schon, hiermit liegt der fünfte vor – und nun gibt es plötzlich ein Vorwort? Dafür gibt's natürlich einen Grund – den 150. Geburtstag der Mainzer Neustadt, der wir diesen ganzen Band mit all seinen Kapiteln widmen. Als eine Art kleine, vorweggenommene Würdigung zum Jubeltag im Jahr 2022.

21. September 1872 lautet das exakte Geburtsdatum, denn an jenem Tag unterzeichneten die Stadt Mainz und die preußische Festungsbehörde den Vertrag über die Stadterweiterung. Nach Jahrhunderten der Umklammerung durch das Festungsbollwerk war das ein gewaltiger Schritt nach vorn - raus aus der Enge der alten kurfürstlichen Residenz hin zur Großstadt moderner Prägung.

Ohne die Erweiterung auf das Gebiet des Gartenfelds, ohne die neuen Flächen für Wohnungen, für Industrie und Handel, Eisenbahn und Hafen wäre Mainz ein Provinzstädtchen mit viel zu viel Militär geblieben. So gratulieren wir nicht nur der Neustadt zum 150. Geburtstag, sondern auch Mainz zu diesem wunderbaren, spannenden Stadtteil, der 2022 noch ein Jubiläum nach Mainzer Zählart feiern darf: Vor 3 x 11 Jahren wurde die Neustadt eigenständig mit eigenen Ortsbeirat. Auch dazu herzlichen Glückwunsch!

Kaiserstraße, Rheinallee, Rheinufer und Hafenviertel hatten schon Eingang in den vierten Band gefunden, so dass es nun um den inneren Bereich geht bis zu Kaiser-Wilhelm-, Barbarossa- und Kaiser-Karl-Ring und weiter zur Hattenbergstraße. Meine Streifzüge kreuz und quer durch die Viertel der Neustadt waren dabei ebenso spannend wie die Recherchen in den Forschungsarbeiten von Michael Kläger zu den Anfängen der Neustadt, von Hedwig Brüchert zu den sozialen Verhältnissen in Mainz oder von Harald Neise zum Nahverkehr; nicht zu vergessen die Bände der Denkmaltopographie.

Schade nur, dass die allermeisten Spaziergänge in die Zeit des scharfen Lock-downs fielen, es mir also nicht vergönnt war, meine Touren mit gastronomischen Köstlichkeiten zu krönen, die die Neustadt reichlichst zu bieten hat.

Damit die Straßen und Plätze der Neustadt – abgesehen von den erwähnten aus Band 4 – auch wirklich in einen Band passen, mussten wir die bereits in der AZ erschienenen und eigentlich für das Buch eingeplanten Kapitel 101 und 102 zu Großem Sand und Panzerwerken auf einen der nächsten Bände verschieben. Sie werden aber auf jeden Fall erscheinen. Und in diesem Band gibt es noch ein Neustadt-Kapitel extra.

Und jetzt tauchen Sie ein in die Welt von Gründerzeit und Nachkriegsaufbau, von noblen Stadtvillen, Notunterkünften für Ausgebombte und modernen Wohnbau-Blocks. Erfahren Sie mehr über einen Ort, an dem nur das Gewissen zählte, über die älteste Schuhfabrik Deutschlands, über das revolutionäre Café Nixda und über den Jaggela, der es sogar zum geflügelten Wort gebracht hat. Nun also viel Spaß beim Lesen und 2022 bei der Geburtstagsfeier der Neustadt!

Herzlich,
Michael Bermeitinger



Die Alice-Kaserne kurz vor ihrem Abriss Anfang der 1970er Jahre.